

Beratung von Anträgen/Anfragen der Fraktionen im Rat der Stadt Wermelskirchen

Es ist folgender Antrag eingegangen/ Es ist folgende Anfrage eingegangen:

Fraktion:	Bündnis 90/Die Grünen		
Antrag/Anfrage vom:	05.05.2020		
Eingang:	06.05.2020		
Betreff:	Voraussetzungen für digital unterstützte Beschulung schaffen		
Beratungsfolge *)	Verwaltungsvorstand (12.05.2020)		
	Haupt- und Finanzausschuss (15.06.2020)		
			Erledigt:
Kopie an Vors. d. Ausschusses :	Herrn Bürgermeister Rainer Bleek (als Datei)		Ce
Kopie an: (Mit der Einladung zum Verwaltungsvorstand)	Herrn Bürgermeister Rainer Bleek (als Datei)		Ce
	Herrn Ersten Beigeordneten Stefan Görner (als Datei)		Bo
	Herrn Technischen Beigeordneten Thomas Marner (als Datei)		Ce
	Herrn Stadtkämmerer Dirk Irlenbusch (als Datei)		Ce
Per Workflow an:	Fachämter:	51	
Aufnahme in die Tagesordnung des Verwaltungsvorstandes am:	12.05.2020		
Per Workflow an:	Herrn Jürgen Scholz		Ce
Per Workflow an:			
Original zur Vorlage im Fachausschuss an:			
Beschlussvorlage angelegt Vorlage Nr.:	0073/2020		

*) Die Beratung in dem jeweils folgenden Gremium setzt eine entsprechende Beratung und Beschlussfassung in dem vorhergehenden Gremium voraus!

Die Anfrage ist in Kopie als Anlage bzw. auf der Rückseite beigefügt.

Im Auftrag:





BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Telegrafenstr. 29-33 42929 Wermelskirchen



**Fraktion im Rat
der Stadt Wermelskirchen**

Postadresse

Telegrafenstr. 29-33
42929 Wermelskirchen

Fraktionsbüro

Obere Remscheider Str. 6
42929 Wermelskirchen

Öffnungszeiten:

Mi.: 10.00 bis 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung
Tel.: 02196/84994

gruene-fraktion-wermelskirchen@t-online.de
www.gruene-wermelskirchen.de

Auskunft erteilt: Hans-Jürgen Klein,
Stefan Janosi

05. Mail 2020

An den
Bürgermeister der Stadt Wermelskirchen

Herrn Rainer Bleek
per Mail

Antrag

Voraussetzungen für digital unterstützte Beschulung schaffen

Sehr geehrter Herr Bleek,
wie schon in unserem Antrag vom 05.04.2020 dargelegt, muss den Schulen, bedingt durch den längeren Ausfall des Regelunterrichts, die Möglichkeit gegeben werden die Schüler*innen auch in dieser Zeit angemessen, mit Hilfe moderner Medien zu unterstützen. Dies ist nach unseren Recherchen nicht an allen Wermelskirchener Schulen gleichermaßen gegeben.

Daher ist auch die Rückmeldung der Geschäftsstelle des Städte- und Gemeindebundes auf unseren o.g. Antrag für uns nicht nachvollziehbar.

Stellungnahme Geschäftsstelle: *„Hierzu teilen wir mit, dass die Lernangebote so gestaltet sind, dass alle Schülerinnen und Schüler ohne weiteres an ihnen teilnehmen können. Die Anforderungen an die häusliche Lernumgebung gehen nicht über dasjenige Maß hinaus, das bei der Erledigung von Hausarbeiten im regulären Schulbetrieb üblich ist. Allenfalls kann es erforderlich werden, E-Mails mit Arbeitsblättern oder ähnlichen Unterlagen abzurufen.*

Vor diesem Hintergrund sieht die Geschäftsstelle in diesem Zusammenhang derzeit keinen Handlungsbedarf auf Seiten der kommunalen Schulträger.“

Daher beantragen wir, für alle Schulen, bei denen entsprechender Bedarf besteht (z.B. Sekundarschule), folgende Punkte möglichst zeitnah umzusetzen.

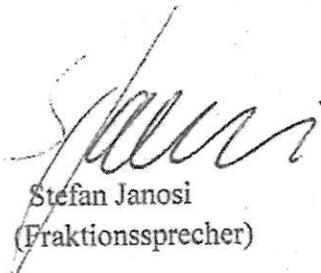
1. Die personelle möglichst umgehende Unterstützung durch Fachpersonal in den betroffenen Schulen ist unabdingbar. Notwendig ist die Entlastung des Schulpersonals beim First Level Support und auch die Ausweitung des Second Level Supports. Das ist ohne entsprechendes Fachpersonal nicht zu leisten.
2. Es gibt insbesondere bei sozial benachteiligten Schüler*innen **Bedarf** an entsprechenden Geräten wie Tablet oder Laptop, sowie ein nutzbarer Zugang zum Internet. Oft ist das gepaart mit der fehlender Kompetenz, diese bedienen und einrichten zu können. Hier müssen insbesondere auch die Schüler*innen betrachtet werden, die keine Unterstützung wegen Förderung durch SGB-II-/SGB-XII-/AsylbLG-Leistungen beziehen und dennoch so wenig Geld zur Verfügung haben, dass sie sich selber nicht adäquat digital einrichten können

Hier könnte schon ein einfaches Tablet (bereits ab 100 €), gegebenen falls mit SIM-Karte, wertvolle Dienste leisten.

Wir bitten die Verwaltung mit den Schulen umgehend Kontakt aufzunehmen und entsprechende Hilfen anzubieten und umzusetzen. Die Finanzierung soll im ersten Schritt aus Corona-Sondermitteln erfolgen.



Hans-Jürgen Klein
(stellvertr. Fraktionssprecher)



Stefan Janosi
(Fraktionssprecher)